

Zeitschrift: bulletin.ch / Electrosuisse
Herausgeber: Electrosuisse
Band: 98 (2007)
Heft: 16

Rubrik: Firmen und Märkte = Entreprises et marchés

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Voltavis GmbH erhält Zusage über Investitionszulage von 12,6 Mio. EUR

Die Voltavis GmbH in Steinhausen (ZG) erhält für ihr Produktionsvorhaben einen Investitionszuschuss von 12,6 Mio. EUR entsprechend vorgelegtem Businessplan. Der Investitionszuschuss wird vom Finanzamt ausbezahlt und beinhaltet Zuschüsse von 15 % für Investitionen in Gebäude und 27,5 % für Investitionen in bewegliche Wirtschaftsgüter für KMUs (kleine und mittelgrosse Unternehmen). Die Planungen der Voltavis GmbH sind im Zeitplan, und der Förderantrag für die Produktion gestellt, sodass mit der Produktion der Dünnschicht-Solarmodulen im Januar 2009 begonnen wird.

In den letzten Jahren sind die Produktion und der Markt für Solarmodule stark gewachsen. Der jährliche Umsatz liegt weltweit zurzeit bei einigen Milliarden Euro. Der weitere Ausbau dieser umweltschonenden Technologie setzt allerdings voraus, dass die Herstellungskosten von Solarmodulen noch wesentlich gesenkt werden. Dies ist bei konventionellen Solarmodulen, die zurzeit noch überwiegend am Markt angeboten werden (mono- bzw. polykristalline Wafer oder Scheiben), nur noch in begrenztem Masse durch weitere technologische Verbesserungen und Massenproduktion möglich. Ein hoher Kostenfaktor dieser Module ist die kosten- und energieintensive Bereitstellung des hochreinen Siliziummaterials und der daraus gefertigten Wafer oder Scheiben.

Ersatz für teure Kristalle

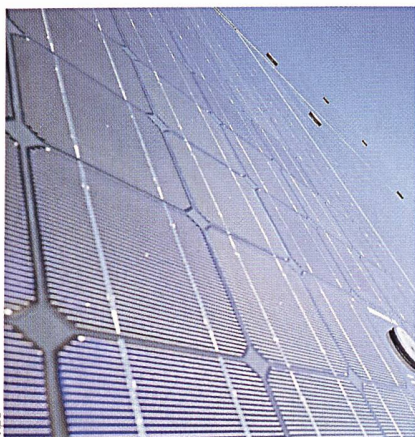
Es geht auch günstiger: Durch die Entwicklung und den Einsatz von Dünnschicht-Solarzellen wird eine wesentliche Preissenkung in der Herstellung von Solarmodulen eingeleitet. Dünnschichtzellen benötigen an

Halbleiterschichten nur weniger als ein Hundertstel der Dicke der im Markt verfügbaren kristallinen Solarmodule. Die verwendeten Halbleiterschichten werden bei niedrigen Prozesstemperaturen grossflächig auf kostengünstige Substrate (Glas, Plastik, Stahl) aufgebracht. Materialeinsparung, Niedertemperaturprozesse und ein hoher Automatisierungsgrad ermöglichen niedrige Herstellungskosten.

Silizium als Wunsch-Halbleitermaterial

Wegen seiner unbegrenzten Verfügbarkeit und der ökologischen Unbedenklichkeit gilt vor allem Silizium ohne zusätzliche Fremdmaterialien auch für Dünnschicht-Solarzellen als Wunsch-Halbleitermaterial für den Photovoltaik-Massenmarkt. Aus diesem Grund arbeitet die Voltavis AG mit einem grossen deutschen renommierten Forschungsinstitut zusammen, um die Entwicklung und Produktion von Dünnschicht-Solarzellen auf Siliziumbasis in den Massenmarkt zu bringen.

Bei der Produktion kommen zwei Siliziummaterialien zum Einsatz: amorphes, hydrogeniertes Silizium (a-Si:H) und mikrokristallines Silizium (μ c-Si:H). Laborzellen aus diesen Materialien sind mit einem Wirkungsgrad von >13 % seit längerem entwickelt worden. Grossflächig produzierte Module (>1,4 qm) erreichen Wirkungsgrade von 8,5 % und grösser bei einem ausgezeichneten Schwachlichtverhalten und einem niedrigen positiven Temperaturkoeffizienten. Durch weiteren hohen Forschungseinsatz und weiterer Verbesserung der Produktionstechnologie erwarten das Forschungsinstitut und die Voltavis AG eine weitere Steigerung des Wirkungsgrads über 10 % sowie eine Reduzierung der Herstellungskosten von 50 % auf annähernd 1 EUR/Wp. (Voltavis/kl)



Solarmodule sind im Trend.

Edisun Power: Spatenstich in Spanien

Nach einer langen Planungsphase konnte die Edisun Power Europe AG am 24. Juli endlich die Bagger zur Realisierung des Solarkraftwerks Edisun Power I El Tesoro im spanischen Alcolea del Rio (ca. 35 km nordöstlich von Sevilla) auffahren lassen. Robert Kröni, Geschäftsführer der Edisun Power Europe AG, freut sich: «Der Bau der ersten Anlage in Spanien ist ein Meilenstein für unser Unternehmen. Spanien verfügt über eine vernünftige Förderung von Solarstrom und ist deshalb für uns als Solarcontractor einer der wichtigsten Märkte in Europa.» Edisun Power I El Tesoro mit einer installierten Leistung von 1,1 MW wird zu 50 % vom Schweizer Unternehmen realisiert und geht im Oktober ans Netz. (Edisun Power/kl)



WWF und ZKB engagieren sich gemeinsam für den Klimaschutz

Die WWF Climate Group, ein Verbund klimafreundlicher Firmen, setzt sich ein ambitioniertes Ziel: Ihre Mitglieder sollen bis zum Jahr 2010 mindestens 120 000 Tonnen CO₂ einsparen. Mithelfen wird dabei auch die Zürcher Kantonalbank, die als siebtes Unternehmen am 1. Juli der Gruppe beitrug.

Die Bank, die im Bereich nachhaltiger Finanzprodukte schon seit Anfang 2007 mit dem WWF zusammenarbeitet, baut ihre nachhaltigen Angebote aus und schafft damit Anreize für Kunden, sich ebenfalls klimafreundlich zu verhalten. So lancierte die ZKB den gemeinsam mit dem WWF entwickelten «ZKB-Renovationsbonus». Sie fördert damit klimafreundliche Eigenheimrenovationen im Wirtschaftsraum Zürich mit einem Bonus von maximal 5000 Franken.

Der WWF und die ZKB haben weitere Klimaschutzziele vereinbart: Die ZKB wird ab 2010 klimaneutral wirtschaften, sie strebt bei allen Neubauten und Sanierungen ihrer Gebäude mindestens den Minergie-Standard an, senkt den Treibstoffverbrauch ihrer Fahrzeugflotte und deckt ihren Strombedarf ausschliesslich mit Ökostrom.

Für Felix Meier, L Group eiter Konsum und Wirtschaft beim WWF Schweiz, ist der Beitritt der ZKB «ein weiterer Erfolg unserer Strategie, nicht nur die Bevölkerung, sondern auch die Wirtschaft für den Klimaschutz zu gewinnen». Die WWF Climatesoll deshalb ausgebaut werden. Ihr gehören bereits Coop, Ikea, Swisscom, die Schweizer Jugendherbergen, Ecobauhaus, die Baugenossenschaft Milchbuck und seit kurzem auch die Wärmepumpen-Herstellerin KWT an. (WWF/kl)

Ibereolica erhält Lizenzrechte an CHP-Technologie

Grupo Ibereolica hat am 22. August einen Vertrag mit Clean Hydrogen Producers aus Genf, Schweiz (CHP), unterzeichnet, mit dem Planung, Nutzung und Auswertung von CHPs Solar-Wasserspaltungstechnologie in Spanien und Mexiko umrissen wird. Die Vorverkaufs-Vereinbarung detailliert Bedingungen, unter denen Ibereolica eine Exklusivlizenz zur Verkaufsförderung, Installation und Verwaltung von Sonnenenergieanlagen in Spanien und Mexiko unter Verwendung der CHP Solar-Wasserspaltungstechnologie mit einer Laufzeit von 20 Jahren gewährt wird.

CHP ist ein Entwicklungsphase-Unternehmen für alternative Energien. Seine Forschung führt zu Sonnenenergieproduktion in grossem Stil in Form von Wasserstoff oder Strom. CHPs Technologie benutzt Sonnenenergie zur Spaltung der Wassermoleküle bei erhöhter Energieumwandlung von Sonnenenergie in Elektrizität in Wasserstoff und Sauerstoff. Das System ist leistungsstark, preiswert in der Herstellung, modular und erlaubt die Speicherung der Energie für spätere Freisetzung.

Ibereolica ist ein etablierter Anbieter von Windenergie. Seine drei Windparks in Zamora und seine Beteiligung am Parque Eolico El Moral sollen im Jahr 2007 300 Mio. kWh Strom erzeugen und Ibereolica unterstützt weitere 800 MW in Spanien und im Ausland. Für Solarenergie hat das Unternehmen 14 Kraftwerke mit jeweils 50 MW unter Konzession. Jede Anlage kostet 250 Mio. Euro. Zur Entwicklung seiner Präsenz bei der Sonnenenergie hat Ibereolica ausführliche Ausschau nach geeigneten Technologien gehalten, die zum Einsatz von CHPs überragendem Solar-Wasserspaltungssystem führten. (Eon/kl)

Sony Europe maximiert Energieeffizienz seiner Produkte

Sony hat im Geschäftsjahr 2006 den Stromverbrauch in 90% seiner Produktkategorien reduzieren können. Energieeffizienz ist eine der Kernverpflichtungen des Unternehmens zur Schaffung einer umweltverträglichen Gesellschaft, und Sony arbeitet kontinuierlich an Produkten, die zu Hause und im Büro weniger Energie verbrauchen.

Im Juli 2006 unterzeichnete Sony mit der internationalen Umweltschutzorganisation WWF ein Abkommen im Rahmen des WWF Climate Savers Programme. Damit verpflichtet sich Sony, bis 2010 seine CO₂-Emissionen um 7% zu verringern (bezogen auf den Stand von 2000) und den Stromverbrauch seiner wichtigsten Produkte jährlich zu senken.

Sonys Bemühungen sind nicht unbeachtet geblieben: Im Februar 2007 hat Sony als erstes Unternehmen der Unterhaltungs-



Sony-BRAVIA-LCD-Fernseher verbrauchen weniger als 1 Watt im Standby-Modus.

und Elektronikbranche den Sustainable Energy Europe Award der Europäischen Kommission gewonnen. Sony wurde mit diesem Preis für sein freiwilliges Engagement und Bestreben zur Verbesserung der Energieeffizienz seiner Produkte und zur Information der Verbraucher ausgezeichnet. (Sony/kl)

GÖRLITZ EMETRION IQ



Für alle, die mit der Zeit gehen wollen.

Der neue Lastganzähler.

Der EMETRION IQ ist ein moderner Elektrizitätszähler, der die hochgenaue Messung von Energieflüssen mit der Online-Kommunikation zur Fernablesung verbindet. In einem Gerät werden Lastgangdaten erzeugt, gespeichert und zur Zentrale übertragen.

Mit neuen messtechnischen Konzepten hat GÖRLITZ dabei die Energieerfassung revolutioniert. Als erster Zähler seiner Art löst der EMETRION IQ das bisherige Problem ungleichmässiger und unvollständiger Messperioden. Er erzeugt 96 Werte pro Tag, zuverlässig und vollständig. Moderne TCP/IP Unterstützung, standardisierte OBIS-Codes und ein effizientes Datenschutzverfahren machen die Metering-Prozesse stabil und die Datenerfassung kostengünstig.

Profitieren Sie von unserem Know-How für Ihren Erfolg und nutzen Sie den ersten echtzeitsynchronen Lastganzähler. Gehen Sie mit der Zeit.

Mehr Informationen: www.goerlitz.ch